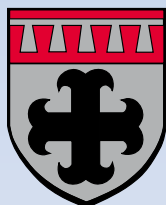


Gemeindebuet

Informationsblad

vun der Gemeng BECH

89/ 2012



Bech
Altrier
Blumenthal
Geyershof
Graulinster
Hemstal
Hersberg
Kobembourg
Rippig
Zittig



Foto Ed. SCHINTGEN

Juli 2012

Heures d'ouverture de l'administration communale Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag/Lundi:	8.00 – 12.00	<u>après-midi fermé au public</u>
Dienstag bis Freitag:	8.00 – 12.00	13.00 – 17.00
Mardi à Vendredi:		
Donnerstag/Jeudi:	8.00 – 12.00	13.00 – 19.00

Numéros téléphoniques utiles : Nützliche Telefonnummern :

Administration communale:

Central téléphonique:	790 168-1
Secrétariat :	790 168-20
Recette:	790 168-21
Fax :	790 674
E-mail :	bech@pt.lu
Internet :	www.bech.lu
Service technique :	790 672
Fax Service technique:	799 460
Service forestier:	790168-23
	621 202 188 GSM

Collège des Bourgmestre et Echevins:

Camille Kohn, bourgmestre:	790 484
Tom Becker, 1er échevin:	26 78 40 73
Emile Bohnenberger, 2ème échevin:	799 518
GSM pour urgences:	621 258 566

Ecoles et cantine:

Primaire Berbourg :	71 93 63-1
Préscolaire Bech :	790 419
Préscolaire Altrier:	790 730
Précoce Hemstal :	790 820
Maison Relais Rénert:	71 93 63-51

Urgences et services sociaux:

Pompjéen Consdorf:	79 90 86
Appel de secours :	112
Police-urgence :	113
Commissariat de proximité Junglinster:	24474-200
Centre d'intervention Grevenmacher:	4997-7500
Office social régional Beaufort:	26 87 60 54
Secher doheem (téléalarme)	26 32 66
Hëllef doheem :	72 73 88
Aide familiale :	40 49 49

Endlich Sommerferien und Zeit um die Seele baumeln zu lassen!

Und um einen kurzen Rückblick auf die letzten Monate zu werfen.

Der Schöfferrat hat sich in den letzten Monaten aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Fristen verstärkt mit der Überarbeitung des neuen Bebauungsplans befassen müssen. Der neue Bebauungsplan wurde am 18. Juni bei der ersten Abstimmung einstimmig vom Gemeinderat angenommen und in einer öffentlichen Informationsversammlung am 27. Juni der Bevölkerung vorgestellt.

In Kobenbour schreiten die Straßenbauarbeiten im Dorfeingang zügig voran. Die Einwohner des Dorfes müssen im Moment noch mit einigen Unannehmlichkeiten zurechtkommen. Doch nach Abschluss der Arbeiten in einigen Monaten, wird die Zufahrt zum Ortskern sicherer und übersichtlicher sein.

Sehr schleppend hingegen gestaltet sich die Planung des Dorfplatzes in Hemstal, dies aufgrund nicht vorhersehbarer Schwierigkeiten. Zusammen mit dem Architekten arbeitet der Schöfferrat an verschiedenen Varianten. Sobald hier ein Projekt zurückbehalten wurde und der Gemeinderat darüber befunden hat, werden die Pläne den Bürgern unserer Gemeinde vorgestellt.

Die Restaurierungsarbeiten der Malereien in der Kirche in Hemstal sind weitestgehend abgeschlossen, sodass die Kirche demnächst in neuem Glanz erstrahlen kann.

Op der Schanz wird die Schließung der Ein- und Ausfahrt zur

E11 am Gebäude der Straßenbauverwaltung eine Verkehrsberuhigung dieses Straßenabschnitts mit sich bringen. Dieses Vorhaben der Straßenbauverwaltung wurde vom Schöfferrat begrüßt und unterstützt.

Einspruch wurde aber erhoben beim Vorschlag, die beiden Straßen Rippigerkopp-Rippig sowie Rippigerkopp-Kobenbour ganz zu schließen. Auf Anregung des Schöfferrats wurde am 13. Juni eine öffentliche Informationsversammlung mit den Verantwortlichen der Straßenbauverwaltung einberufen. Die sehr zahlreich erschienenen Bürger taten ihrem Unmut und ihrer Ablehnung zu diesem Projekt offen kund und bestätigten somit die Einwände des Schöfferrats gegen das Projekt.

Die Vertreter der Straßenbauverwaltung versprochen alle Anregungen und Überlegungen in die Planungen der N11 mit einzubringen. Und schon einen Tag später, am 14. Juni, kam die Zusage, dass die Kreuzung Rippigerkopp unverändert bliebe und die verbesserten Pläne in Kürze nachgereicht würden. Somit war dieses Problem zügig und im Sinne der Einwohner der Ortschaften Rippig und Kobenbour gelöst.

Der Schöfferrat möchte sich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Bech bedanken, die durch Ihr tatkräftiges Mitwirken erheblich dazu beigetragen, dass der Nationalfeiertag würdig und festlich gefeiert werden konnte.

Solche Momente die Zusammensein, entspannten Austausch und Gemütlichkeit fördern, sind im Leben einer kleinen Gemeinde sehr wichtig. Sie werden ab Herbst den Gemeinderat anspornen die Arbeit wieder zügig aufzunehmen.

Doch in den kommenden Wochen sollte jeder versuchen sich zu entspannen und sich, falls möglich, auszuruhen. Einfach eine kleine Pause einlegen und Energie auftanken!

In diesem Sinne wünschen wir allen Einwohnern unserer Gemeinde Bech eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Der Schöfferrat

LEITARTIKEL



EDITORIAL



Les vacances d'été, enfin, et temps pour le repos!

Et voici un bref aperçu sur les derniers mois.

En vue de pouvoir respecter les délais légaux, le collège échevinal a dû s'occuper les derniers mois principalement du projet de révision du plan d'aménagement général de la commune. Le nouveau PAG fut provisoirement adopté par le conseil communal, à l'unanimité des voix, en séance du 18 juin, et une séance d'information publique a eu lieu le 27 juin 2012.

Les travaux de réaménagement du carrefour à l'entrée de Kobenbour progressent à grands pas. Ceci entraîne bien évidemment des inconvénients pour les habitants de la localité. Toutefois, après l'achèvement du chantier, une meilleure sécurité et visibilité seront assurées à cet endroit.

La planification pour l'aménagement de la place publique à Hemstal a fait découvrir des difficultés imprévues. Le collège échevinal ensemble avec l'architecte en charge sont en train d'élaborer un concept adéquat. Dès qu'un projet aura été retenu, le conseil communal sera appelé à en délibérer et les plans seront présentés aux citoyens.

Les travaux de restauration des peintures murales dans l'église paroissiale à Hemstal sont sur le point d'être achevés.

Un accès de la route nationale N11 à l'entrée respectivement la sortie d'Altrier est clôturé dès à présent, ce qui contribue-

ra sans aucun doute à une réduction du trafic sur ce tronçon de rue « Op der Schanz ». Cette initiative de l'administration des Ponts et Chaussées a été soutenue et saluée par les autorités communales.

L'intention de barrer entièrement les accès aux localités de Rippig et Kobenbour a toutefois été fortement contestée. Sur initiative du collège des bourgmestre et échevins, une réunion d'information a été organisée en date du 13 juin au « Veräinsbau » à Altrier, en présence des responsables de l'Administration des Ponts et Chaussées. Les contestations et objections manifestées par les nombreux citoyens présents, n'ont que confirmés les réticences du collège échevinal par rapport à ce projet.

Suite aux réflexions et objections formulées lors de cette réunion, les responsables des instances étatiques ont promis de reconsidérer leurs intentions et ce n'est qu'un jour plus tard, le 14 juin, que le bourgmestre a reçu la confirmation que les croisements resteraient inchangés et que les plans seraient redressés de la sorte. Ainsi ce problème a vite été résolu dans l'intérêt des habitants concernés des villages de Rippig et Kobenbour.

A cette occasion, les autorités communales aimeraient encore remercier tous les citoyens et citoyennes de la commune pour leur précieuse contribution à la célébration de la fête nationale, fêtée de manière digne et joyeuse.

Ces moments de convivialité et d'intimité aident à promouvoir la communauté et l'intégration dans une petite commune. Cet esprit inspirera les membres du collège échevinal à aborder après la trêve d'été leurs tâches avec enthousiasme et engagement.

Dans les semaines à venir, chacun devrait s'adonner au repos et rassembler ses forces pour repartir avec du nouvel élan.

Nous souhaitons à tous les citoyens de la commune de Bech un beau et reposant été.

Le collège échevinal

Anwesend: KOHN Camille, Bürgermeister; BECKER Tom und BOHNENBERGER Emile, Schöffen; BIEWER Gaby, CLASSEN Norbert, FRIDEN Christian, PITZEN Marc, SCHINTGEN Edmond und SCHMIT Nico, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Ernennung eines Vertreters- und Ersatzvertreters in den Verwaltungsrat des CIPA „Hauptmann's Schloss“ in Berburg
3. Ernennung eines Delegierten beim Office National de Tourisme
4. Ernennung eines Sicherheitsdelegierten
5. Besetzung der Gemeindekommissionen
6. Genehmigung der Konvention betreffend die Organisation und die Finanzierung des regionalen Sozialamtes Befort für das Jahr 2012
7. Anpassung des kommunalen Polizeireglements
8. Genehmigung einer Abrechnung der Ackerbauverwaltung für die Instandsetzung von Feldwegen
9. Genehmigung von Zusatzkrediten

10. Prinzipielle Entscheidung über die Verrechnung kommunaler Taxen an das Syndicat d'Initiative et de Tourisme

11. Lokale Subsidiengesuche

12. Verschiedene Subsidiengesuche

13. Verschiedenes

Punkt 1: Die Berichte der Sitzung vom 20. Dezember 2011 wurden von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 2: Nachdem Schöffe Emile Bohnenberger und Rätin Gaby Biewer in der letzten Sitzung bereits zum Vertreter respektiv Ersatzvertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat des CIPA in Junglinster ernannt wurden, bestimmte der Gemeinderat dieselben Personen zu den Vertretern im Verwaltungsrat des CIPA „Hauptmann's Schloss“ in Berburg.

Punkt 3: Schöffe Tom Becker wurde nach geheimer Wahl einstimmig zum Delegierten beim Office National de Tourisme ernannt.

Punkt 4: Die Gemeinden sind im allgemeinen dazu aufgerufen einen Sicherheitsdelegierten in den Rei-

hen des Gemeinderates oder des Personals zu bestimmen. Hierbei handelt es sich jedoch um eine sehr komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, welche viele Grundkenntnisse voraussetzt. Da sich keine Person finden ließ, welche diese Mission erfüllen wollte und konnte, bleibt der Schöffenrat bis auf Weiteres in diesem Bereich zuständig und auch verantwortlich.

Punkt 5: Gemeindekommissionen:

Kandidaturen für die kantonale Mietkommission lagen keine vor.

Für die Ausländer- und Integrationskommission wurden auch keine Kandidaturen eingereicht, sodass der Gemeinderat bloß feststellen konnte, dass bis auf Weiteres keine Ausländerkommission in der Gemeinde Bech bestehen wird.

Für die Jugendkommission lagen vier Kandidaturen vor und folgende Personen wurden vom Gemeinderat ernannt:

- Mathis BOHNENBERGER
- Sandy LUCIUS, verh. DUHAUTPAS
- Frédéric POST
- Roland ZEIEN

GEMEINDERATS-SITZUNG

19. März 2012



GEMEINDERATS-SITZUNG

19. März 2012

Frau Gaby Biewer wurde als Vertreterin des Gemeinderates in dieses Gremium bestimmt.

Für die Umweltkommission hatten fünf Bürger ihr Interesse bekundet,

- Frank ADAM
- Laurent FISCH
- Jean-Paul KINNEN
- Fernand MEYER
- Arthur MEYERS

deren Kandidaturen allesamt vom Gemeinderat zurückbehalten wurden.

Zum Vertreter des Gemeinderates wurde Rat Norbert Classen bestimmt.

Punkt 6: Die Konvention zur Finanzierung und Regelung des regionalen Sozialamtes in Befort für das Jahr 2012 wurde einstimmig angenommen. Der Staat übernimmt, wie in der Vergangenheit bereits 50% der anfallenden Kosten, die restliche Hälfte wird unter den Mitgliedsgemeinden Bech, Befort, Berdorf, Consdorf und Reisdorf aufgeteilt.

Punkt 7: Im kommunalen Polizeireglement, welches vom Gemeinderat am 24. März 2011 erlassen wurde, beanstandete der Innenminister des Fehlen eines Verweises auf eine gesetzliche Bestimmung und rief den Gemeinderat dazu auf deswegen das Polizeireglement erneut dem Gemeinderat zu unterbreiten. Auf Vorschlag des Schöf-

fenrates entschieden die Gemeinderäte, bei Enthaltung der Räte Pitzen und Schmit, diese gesetzliche Bestimmung in der Präambel der Beschlussfassung beizusetzen, den restlichen Inhalt jedoch bei der ursprünglichen Version zu belassen.

Punkt 8: Die Abrechnung der Ackerbauverwaltung für die Instandsetzung der Feldwege „Scheedwiss“ in Bech und „Uesselt“ in Hemstal beläuft sich auf 19.571,45 €. 30% dieser Kosten werden der Gemeinde vom Staat zurückerstattet.

Punkt 9: Die Bestimmung der Zusatzkredite musste wegen eines Formfehlers in einer späteren Sitzung erneut den Beschlüssen des Gemeinderates unterzogen werden. Einzelheiten hierzu sind im Bericht der Sitzung vom 24. April 2012 nachzulesen.

Punkt 10: Aufgrund des gestiegenen Wasserpreises, wurde der Vorstand des Syndicat d'initiative beim Schöfferrat vorstellig, um über eine eventuelle Freistellung der Wassergebühren für den Camping in Bech zu diskutieren. Durch diese erhöhten Abgaben könnte das Campinggeschäft nicht rentabel gestaltet werden. Alle Gemeinderatsmitglieder waren sich aber einig, dass dieses Wasser effektiv von den Benutzern des Camping verbraucht wird und dass eine Freistellung nicht verantwortbar und nicht mit der Gleichstellung gegenüber den anderen Bürgern vereinbar wäre. Aus diesem Grund wurde entschieden, ab diesem Jahr vom Syndikat einen jährlichen Aktivitäts- und Finanzbericht zu fordern, wie dies bei all den anderen gemeindeansässigen Vereinen der Fall ist. Bei der Vergabe der ordentlichen Subsidien, wird der Gemeinderat darüber befinden, ob das Tourismussyndikat auch in den Genuss einer finanziellen Unterstützung kommt.

Punkt 11: Der Amiperas Gemeng Bech wurde eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 € für Feierlichkeiten zum 20jährigen

Vereinsjubiläum zugesprochen.

Der Dösch-Tennis Bech erhält 100 € für die Organisation der Coupe „Marcel Niederweis“.

Anlässlich einer Unterredung im November 2009 mit dem Vorstand der Bech-Berbuerger Musek, gaben die Schöffenträte der Gemeinden Bech und Manternach dem Musikverein die Zusage, sich an den Kosten zur Reparatur und Anschaffung von Instrumenten zu beteiligen, dies zu 50% des Betrages mit einem Maximum von 1.500 € pro Gemeinde. Im Jahr 2011, investierte der Verein insgesamt 8.641,23 € in die Instrumente, sodass der Gemeinderat beschloss diese Ausgabe mit 1.500 € zu bezuschussen.

Punkt 12: Folgenden Gesuchen wurde stattgegeben:

- Médecins sans frontières: 100 €
- Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché: 100 €
- Fondation Lëtzeburger Blanner-vereenegung: 100 €
- Amicale Albert Ungeheuer: 25 € (Jahresbeitrag 2012)
- Association Luxembourg Alzheimer: 100 €
- SOS Kannerduerf Miersch: 100 €
- Fondation cancer: 100 €



Anwesend: KOHN Camille, Bürgermeister; BECKER Tom, Schöffe; BIEWER Gaby, CLASSEN Norbert, FRIDEN Christian, PITZEN Marc, SCHINTGEN Edmond und SCHMIT Nico, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Abwesend entschuldigt: Emile Bohnenberger, Schöffe

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung
2. Schöfferratserklärung
3. Ernennung eines Delegierten beim öffentlichen Transport
4. Schaffung eines zusätzlichen Postens für den technischen Dienst
5. Neuregelung der Beschilderung bei der Vorschule in Bech
6. Genehmigung einer Abrechnung der Ackerbauverwaltung für die Instandsetzung eines Feldweges
7. Neuformulierung der Zusatzkredite
8. Subsidiengesuche

Punkt 1: Die Berichte der Sitzung vom 19. März 2012 wurde von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben.

Punkt 2: Die Einzelheiten zur Schöfferratserklärung finden sie auf den Seiten 12 und 13 dieses Gemeindebuett.

Punkt 3: Für den Posten des Delegierten zum öffentlichen Transport stellte keines der Gemeinderatsmitglieder seine Kandidatur.

Punkt 4: Gemeindearbeiter André Speicher wird im August 2013 seine Pensionsansprüche geltend machen. Um den Übergang vorzubereiten und einem neuen Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben sich bis zum Abschied von Herrn Speicher im technischen Dienst einzuarbeiten, beabsichtigt der Schöfferrat einen zusätzlichen Gemeindearbeiter ab dem 1. Januar 2013 einzustellen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Schaffung dieses Postens aus, unter der Bedingung, dass der bei Pensionsantritt frei gewordene Posten von André Speicher ab dem Zeitpunkt

abgeschafft wird. Somit wird vermieden, dass ab dem Zeitpunkt eine Stelle im technischen Dienst im Prinzip unbesetzt ist.

Punkt 5: Die aktuelle Bushaltestelle in der Straße „Béiwerwiss“ beim Gemeindehaus in Bech, befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kreuzung in welche drei Straßen einmünden. Dieser Standort birgt speziell für den Schultransport viele Gefahren und die Sicherheit der Schüler kann dort nicht gewährleistet werden. Aus diesem Grund schlägt der Schöfferrat vor die Bushaltestelle auf Höhe der Vorschule, vor dem Eingang des Pfarrhauses zu verlegen. Ein Zugang wird über den Schulhof angelegt, indem ein Stück der Mauer abgetragen wird. Somit können die Schüler direkt aus dem Schulhof in den Bus steigen. Die dementsprechende Anpassung des Verkehrsreglements wurde von allen Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 6: Die von der Ackerbauverwaltung aufgestellte Abrechnung für die Instandsetzung des Feldweges „Tréirescherwee“ in Bech beläuft sich auf 5.840,07 €, wobei der Staat der Gemeinde 30% dieser Kosten zurückerstattet.

Punkt 7: Bei der letzten Gemeinderatssitzung beschloss der Gemeinderat bereits zwei Zusatzkredite für den Bau der Becher Gare sowie die Aufnahme des Kanalnetzes in den Ortschaften Bech, Hersberg und Altrier, rückwirkend auf das Jahr 2011 zu bewilligen. Der Kontrolldienst bemerkte jedoch, dass eine retroaktive Kreditanpassung auf das Jahr 2011 nicht mehr möglich sei und die diesbezüglichen Zusatzkredite für das Jahr 2012 vorgesehen werden müssten. Die Abrechnung des Planungsbüros Daedalus für die Aufnahme des Kanalnetzes in den Ortschaften Bech, Hersberg und Altrier beläuft sich auf 4.666,68 €. Da diese Arbeiten bereits vor zwei Jahren abgeschlossen wurden, war kein dementsprechender Kredit im Haushaltsplan vorgesehen. Beim Bau der Becher Gare waren eben-

falls nach Abschluss der Arbeiten noch eine Reihe Rechnungen im Ausstand, deren Betrag aber die Haushaltsansätze jedoch erheblich übersteigt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die entsprechenden Kredite über 4.666,68 € (Kanalnetz) respektive 105.000 € (Becher Gare) im Haushaltsplan 2012 vorzusehen.

Punkt 8: Für die Organisation der Kröschtfeier 2011, welche jedes Jahr unter der Schirmherrschaft der Gemeinde stattfindet, erhält die „Amiperas Gemeng Bech“ eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.439,85 €, welches dem Betrag der Ausgaben für die Feier entspricht.

GEMEINDERATSSITZUNG

24. April 2012

GEMEINDERATSSITZUNG

18. Juni 2012

Anwesend: KOHN Camille, Bürgermeister; BECKER Tom und BOHNENBERGER Emile, Schöffen; BIEWER Gaby, CLASSEN Norbert, FRIDEN Christian, PITZEN Marc, SCHINTGEN Edmond und SCHMIT Nico, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Restantenetat 2011
3. Genehmigung eines Zusatzkredites
4. Provisorische Genehmigung zur Revision des allgemeinen Bebauungsplanes der Gemeinde Bech

Bevor die Berichte der letzten Gemeinderatssitzung unterschrieben wurden, informierte der Bürgermeister Camille Kohn den Gemeinderat, dass die beiden Räte Marc Pitzen und Nico Schmit schriftlich beantragt hatten, einen Punkt betreffend das weitere Vorgehen der Gemeinde in punkto Straßenkreuzungen Rippig und Kobenbour auf der Nationalstraße N11, auf die Tagesordnung zu nehmen. Dies wurde als 5. Punkt zur Tagesordnung beigefügt.

Punkt 1: Annahme der Berichte der letzten Gemeinderatssitzung.

Punkt 2: Die vom Gemeindeeinknehmer aufgestellte Liste der säumigen Schuldner des Jahres 2011 ist erfreulicherweise sehr übersichtlich. Zwei ausstehende Rechnungen wurden mittlerweile bezahlt und einige geringfügige Grundsteuerbescheide sind nicht einzutreiben, da die Eigentümer entweder inzwischen verstorben sind oder die besagten Grundstücke bereits verkauft haben. Schlussendlich bleibt ein Schuldner mit einem Betrag von 1.834,83 € ausstehen. Hierzu gab der Gemeinderat dem Einknehmer die Vollmacht den geschuldeten Betrag mit allen rechtlichen Mitteln einzutreiben.

Punkt 3: Mehr als ein halbes Jahr nach der definitiven Abnahme des Gebäudes „Becher Gare“ präsentierte das Planungsbüro Goblet Lavandier et Associés der Gemeinde noch die Abschlussrechnung der Elektrikerarbeiten über fast 50.000 €. Es bleibt zu bemerken, dass beim Aufstellen des Haushaltsplanes niemand, weder der Architekt noch das Ingenieurbüro, die Gemeinde darauf hingewiesen hatten, dass solche Beträge noch ausstünden. Bereits in seiner vorherigen Sitzung genehmigte der Gemeinderat einen Zusatzkredit in Höhe von 105.000 € zur Begleichung anderer ausstehender Handwerkerrechnungen.

Alle Gemeinderatsmitglieder sprachen sich dafür aus einen zusätzlichen Kredit in Höhe von 50.000 € zu votieren und diesen Betrag vom vorgesehenen Kredit für die Kanalarbeiten in Hersberg abziehen, da diese mit ziemlicher Sicherheit nicht dieses Jahr ausgeführt werden.

Punkt 4: Bei der provisorischen Genehmigung des Bebauungsplanes einigten sich die Räte darauf diesen Ortschaft für Ortschaft abzustimmen. Laut Artikel 20 des Gemeindegesetzes, dürfen Mitglieder des Gemeinderates nämlich nicht an Entscheidungen teilnehmen, bei welchen ein direktes Interesse ihrerseits entsteht. Die betroffenen Räte verließen dann auch bei der Abstimmung der jeweiligen Ortschaft den Saal.

Die Abstimmungen zu den einzelnen Ortschaften, sowie zum schriftlichen Teil des Bebauungsplanes erfolgten alle einstimmig.

Die Pläne können auf der Internetseite der Gemeinde unter www.bech.lu/news eingesehen werden.

Punkt 5: Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat, dass die Straßenbauverwaltung den Anliegen des Schöffensrats und der Bürger Rechnung getragen habe und schon am 14. Juni, dem Tag nach der öffentlichen Informationsver-

anstaltung in Altrier, beschlossen hatte die Zufahrten der Kreuzungen Rippig und Kobenbour auf der Nationalstraße N11 unverändert zu lassen. Das schnelle Einlenken seitens der Straßenbauverwaltung ist ein Ausdruck der guten Zusammenarbeit zwischen dem Schöffensrat und den Ponts & Chaussées.

Présents: KOHN Camille, bourgmestre; BECKER Tom et BOHNENBERGER Emile, échevins; BIEWER Gaby, CLASSEN Norbert, FRIDEN Christian, PITZEN Marc, SCHINTGEN Edmond et SCHMIT Nico, conseillers; KRING Alain, secrétaire

Ordre du jour

1. Rapports de la dernière réunion
2. Désignation d'un délégué effectif et d'un délégué suppléant dans la commission de surveillance du CIPA « Haaptmann's Schloss » à Berbourg
3. Désignation d'un délégué au sein du conseil d'administration de l'Office National du Tourisme
4. Désignation d'un délégué à la sécurité dans les bâtiments communaux
5. Composition des commissions consultatives communales
6. Approbation de la convention pour l'année 2012 relative à l'organisation et au financement des activités de l'Office social régional à Beaufort
7. Adaptation du règlement communal de police général
8. Approbation d'un décompte établi par l'Administration des services techniques de l'agriculture
9. Crédits supplémentaires
10. Décision de principe concernant la facturation des taxes communales au Syndicat d'initiative et de tourisme
11. Demandes de subsides locaux
12. Subsides divers
13. Divers

Point 1: Signature par les conseillers des délibérations de la séance du 20 décembre 2011.

Point 2: L'échevin Emile Bohnenberger et la conseillère Gaby Biewer furent déjà désignés représentants respectivement représentants délégués de la commune auprès du comité de surveillance du CIPA Junglinster. Le conseil communal décidait de nommer ces derniers auprès du comité de surveillance du CIPA « Haaptmann's Schloss » à Berbourg.

Point 3: Par scrutin secret, l'échevin Tom Becker fut unanimement

nommé représentant de la commune auprès de l'Office National de Tourisme.

Point 4: D'après la loi concernant la sécurité dans les administrations et services publics, chaque commune est appelée à désigner un délégué à la sécurité dans les bâtiments. Vu qu'il s'agit d'une mission très complexe et à haute responsabilité, qui présume des connaissances approfondies dans ce domaine, ni un membre du conseil ni un employé communal n'ont voulu assumer cette fonction. Il s'ensuit que le collège des bourgmestre et échevins est d'office responsable de veiller et de promouvoir la sécurité dans les bâtiments et espaces publics.

Point 5: Commissions communales

Des candidatures pour la commission des loyers cantonale n'ont pas été présentées.

Il en était de même pour la commission de l'intégration, de sorte que le conseil communal a dû constater uniquement pu constater qu'une commission d'intégration ne pourra malheureusement pas être mise en place à ce moment.

Pour la commission des jeunes quatre candidatures ont été remises et également retenues par le conseil, notamment:

- Mathis BOHNENBERGER
- Sandy LUCIUS, épouse DUHAUTPAS
- Frédéric POST
- Roland ZEIE

Madame Gaby Biewer fut désignée représentante du conseil communal dans la commission des jeunes.

Pour la commission de l'environnement cinq personnes ont marquées leur intérêt,

- Frank ADAM
- Laurent FISCH
- Jean-Paul KINNEN
- Fernand MEYER
- Arthur MEYERS

qui ont tous été acceptées par les conseillers.

Norbert Classen représentera le conseil communal auprès de cette commission.

Point 6: La convention pour l'année 2012 relative à l'organisation et au financement des activités de l'Office social régional Beaufort fut admise avec toutes les voix. La participation étatique s'élève à 50% des coûts, la part restante est répartie entre les communes membres Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf et Reisdorf.

Point 7: Dans son avis du 12 décembre 2011 relative au règlement de police adopté par le conseil communal en sa séance du 24 mars 2011, le ministre a invité les autorités communales d'ajouter au préambule de la délibération une référence à une disposition légale. Le conseil communal a décidé de suivre les suggestions du ministre, mais de maintenir le contenu du règlement dans sa version initiale (abstention de voix des conseillers Pitzen et Schmit).

Point 8: Le décompte de l'Administration des Services techniques de l'Agriculture pour la mise en œuvre et le goudronnage des chemins ruraux « Scheedwiss » à Bech et « Uesselt » à Hemstal, au montant de 19.571,45 € fut unanimement adopté par le conseil. 30 % des coûts seront remboursés par l'Etat à la commune.

Point 9: La décision relative aux votes des crédits supplémentaires a dû être soumise aux nouvelles délibérations du conseil communal du 24 avril 2012 à cause d'un vice de forme. Les détails y relatifs pourront être relus dans ce rapport.

Point 10: Suite à la hausse considérable du prix de l'eau, les responsables du syndicat d'initiative et de tourisme sont venus à charge du collège échevinal, vu que cette dépense considérable risque de provoquer une gestion déficitaire du camping. Pour cette raison, ils ont demandé d'être éventuellement libérés du paiement des taxes d'eau. Tous les conseillers consentaient toutefois que cet eau est

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

19 mars 2012

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

19 mars 2012

effectivement consommée par les utilisateurs du camping et qu'une libération ne pourrait pas être justifiée par rapport aux citoyens de la commune. Par contre, le conseil décidait de demander annuellement un rapport d'activités et financier au syndicat, similaire aux autres associations locales et de décider par après à l'occasion de l'attribution des subsides ordinaires aux clubs, si un soutien financier sera alloué au syndicat d'initiative.

Point 11: Un soutien financier extraordinaire de 1.000 € a été accordée à l'association « Amiperas Gemeng Bech » pour les festivités de leur 20^e anniversaire.

Le Dësch Tennis Bech reçoit un subside extraordinaire de 100 € pour l'organisation de la Coupe « Marcel Niederweis ».

Lors d'une entrevue en date du 16.11.2009 entre le comité de la musique et les collèges échevinaux de Bech et de Manternach, il a été convenu que les deux communes participeront à raison de 50% du montant pour l'entretien, la réparation et l'acquisition d'instruments, avec un plafond de 1.500 € par commune. Pour l'année 2011, ces frais s'élevaient à 8.641,23 € à charge de la « Bech-Berbuenger Musek ». Par conséquent les conseillers décidaient d'allouer un soutien financier de 1.500 €.

Point 12: Demandes de subsides diverses:

Des subsides ont été alloués aux associations et organisations suivantes:

- Médecins sans frontières: 125 €
- Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché: 100 €
- Fondation Lëtzebuenger Blannevereenegung: 100 €
- Amicale Albert Ungeheuer: 25 € (Cotisation 2012)
- Association Luxembourg Alzheimer: 100 €
- SOS Kannerduerf Miersch: 100 €
- Fondation cancer: 100 €

Présents: KOHN Camille, bourgmestre; BECKER Tom, échevin; BIEWER Gaby, CLASSEN Norbert, FRIDEN Christian, PITZEN Marc, SCHINTGEN Edmond et SCHMIT Nico, conseillers; KRING Alain, secrétaire
Absent excusé: BOHNENBERGER Emile

Ordre du jour

1. Rapports de la dernière réunion
2. Déclaration du collège des bourgmestre et échevins
3. Désignation d'un délégué aux transports publics
4. Création d'un poste d'ouvrier communal
5. Adaptation du règlement de circulation auprès de l'école préscolaire à Bech
6. Approbation d'un décompte établi par l'Administration des services techniques de l'agriculture
7. Crédits supplémentaires
8. Demandes de subsides

Point 1: Signature des comptes rendus de la réunion du 19 mars 2012.

Point 2: Les détails relatifs à la déclaration du collège des bourgmestre et échevins se trouvent aux pages 11—13 du présent Gemeindebuet.

Point 3: Aucune candidature n'a été présentée pour la mission de délégué aux transports publics, de sorte que le conseil communal doit renoncer à une nomination.

Point 4: L'artisan communal André Speicher partira en retraite à partir du mois d'août 2013. En vue de préparer sa relève et de donner à un nouvel collaborateur la possibilité de s'intégrer au sein du service technique de la commune, le collège échevinal envisage d'embaucher déjà pour fin 2012 un ouvrier communal supplémentaire. Le conseil communal se prononçait à l'unanimité des voix en faveur d'une création d'un poste supplémentaire d'ouvrier, sous condition que le poste d'André Speicher sera

automatiquement supprimé dès son départ à la retraite. Ainsi, on évitera qu'un poste reste vacant auprès du service technique.

Point 5: L'arrêt autobus actuel près de la maison communale, dans la rue « Béiwerwiss » se trouve juste à l'entrée du croisement rassemblant trois rues. La situation de sécurité à cet endroit, avant tout pour le transport scolaire et les élèves du préscolaire à Bech est assez précaire. Pour cette raison, les membres du collège échevinal suggèrent de déplacer l'arrêt à hauteur de l'école préscolaire, juste avant l'entrée de l'ancien presbytère. Un accès sera aménagé par la cour d'école. Ainsi, les écoliers auront la possibilité d'accéder directement par la cour au bus. L'adaptation y relative du règlement de circulation et de la signalisation routière fut unanimement adoptée par le conseil.

Point 6: Le décompte de l'Administration des services techniques de l'agriculture pour les travaux au « Tréierscherwee », s'élevant à 5.840,07 €, dont 30% seront repris par l'Etat, a été approuvé avec toutes les voix.

Point 7: Lors de la dernière séance, le conseil votait deux crédits supplémentaires pour le projet Becher Gare et la levée de la canalisation dans les localités de Bech, Hersberg et Altrier et décidait de les imputer encore sur l'exercice 2011. Le service de contrôle remarquait toutefois que ceci ne serait pas possible et que le conseil communal devra être appelé à en délibérer une nouvelle fois et de prévoir les crédits nécessaires au budget 2012 et non au budget rectifié 2011. Ainsi, les conseillers décidaient de doter l'article pour la levée du réseau de canalisation d'un crédit de 4.666,68 €. En effet, bien que ces études ont été achevées il y a deux années, le bureau Daedalus présentait seulement cette année son décompte. Un crédit y relatif n'avait bien évidemment plus été prévu au budget. Après l'achèvement des travaux à la Becher Gare, bon nombre de factures de

Décomptes et de libérations de garanties ont encore été présentées, dont le montant dépassait largement les prévisions budgétaires. Ainsi, le montant dépassait largement les prévisions budgétaires. Ainsi, le conseil communal vota unanimement le montant dépassait largement les prévisions budgétaires. Ainsi, le conseil communal vota unanimement un crédit supplémentaire de 105.000 €.

Point 8: A l'instar des années précédentes, l'association « Amiperas Gemeng Bech » obtient un soutien financier de 1.439,85 € pour l'organisation de leur traditionnelle « Krëschtfeier », sous le patronage de la commune. Ce montant correspond aux dépenses relatives à l'organisation de cette fête.

Présents: KOHN Camille, bourgmestre; BECKER Tom et BOHNENBERGER Emile, échevins; BIEWER Gaby, CLASSEN Norbert, FRIDEN Christian, PITZEN Marc, SCHINTGEN Edmond et SCHMIT Nico, conseillers; KRING Alain, secrétaire

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Etat des restants 2011*
3. *Vote d'un crédit supplémentaire*
4. *Approbation provisoire de la révision du plan d'aménagement général de la commune de Bech*

A l'entrée de la séance le bourgmestre Camille Kohn informait le conseil qu'une requête a été posée par les conseillers Marc Pitzen et Nico Schmit pour l'ajoute d'un point à l'ordre du jour se référant aux croisements Rippig et Kobenbour sur la route nationale N11. Ce sujet sera traité comme point numéro cinq.

Point 1: Approbation et signature des délibérations de la dernière séance.

Point 2: L'état des restants pour l'exercice 2011 établi par le receveur communal est très restreint. Deux factures ayant été en suspens ont entretemps été payées. Certaines taxes d'impôts fonciers ne sont pas payées parce que soit les propriétaires ne sont plus en vie ou introuvables, soit qu'il y a eu des changements de propriétaires pas encore enregistrés. Il s'en suit qu'en fin de compte un débiteur reste à poursuivre qui doit encore 1.834,83 € à la commune.

Point 3: Plus d'une demie année après la réception définitive du bâtiment Becher Gare, le bureau d'études Goblet Lavandier et Associés a encore fait parvenir un décompte des travaux d'électricité s'élevant à pratiquement 50.000 €. Lors de l'établissement du budget, ni l'architecte, ni le bureau d'études l'ont trouvé nécessaire d'avertir la commune des montants encore en suspens. Ainsi, un crédit supplémen-

taire a déjà du être voté par le conseil communal lors de la dernière séance.

Tous les conseillers adhéraient de doter cet article budgétaire d'un crédit supplémentaire de 50.000 €. Cette somme sera enlevée du crédit prévu pour le renouvellement de la canalisation dans la localité de Hersberg, projet qui ne sera certainement pas encore entamé au cours de cette année.

Point 4: Pour le vote provisoire du plan d'aménagement général, les conseillers se mettaient d'accord de procéder au vote localité après localité. Cette manière de procéder a été choisie, vu que d'après l'article 20 de la loi communale, il est interdit à un membre du corps communal d'être présent aux délibérations du conseil communal sur des affaires auxquels il a un intérêt direct. Ainsi, les conseillers visés quittaient la salle lors du vote sur la localité qui les concernait.

Tous les votes se faisaient à l'unanimité des voix.

Les plans du PAG peuvent être consultés sur le site internet sur la page www.bech.lu/news.

Point 5: Le bourgmestre Camille Kohn informa les conseillers, que l'administration des Ponts et Chaussées a pris en compte les objections du collège échevinal et des citoyens et a décidé le 14 juin, déjà un jour après la réunion d'information à Altrier, de renoncer à leur intention de clôturer les accès Rippig et Kobenbour sur la route nationale N11. Cette prompte concession de la part des services des Ponts et Chaussées est la preuve d'une excellente collaboration entre le collège des bourgmestre et échevins et les services de l'Etat.

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

18 juin 2012

Schäfferotserklärung fir 2011-2017

Waasser

Drénkwaasserversuergung :

- Bau vun engem neien Waassertuerm op der Schanz fir d'Drénk- an d'Löschwaasser-quantitéit vun der Gemeng ze verbesseren an e besseren Waasserdruck ze schafen
- Nei Waasserleitung duerch Heeschbreg
- Ausweisen vun Quellenschutzgebidd
- Schrëttweis Sanéierung vun den Quellenfaassungen
- Elektronesch Iwwerwaachung vum Waassernetz

Ofwaasserklärung:

- Nei Kläranlag zu Heeschbreg
- Nei Kläranlag zu Bech
- Neien Ofwaasserkollekter zu Heeschbreg
- Neien Ofwaasserkollekter zu Zëtteg (op der Drénk)
- Deelweis Erneuerung vum Ofwaasserkollekter zu Bech (Neidierfchen)

Stroossen a Weeër

Astandsetzung vun folgenden Stroossen a Weeër:

Stroossen:

- Kräizung um Kuebebuer
- Heeschbreggerwee op der Schanz mat Parkplazen
- Strooss duerch Heeschbreg
- Strooss op der Drénk Zëtteg
- Strooss am Rippegerbiertg befestegen

Weeër:

- Wee Kuebebuer – Buerlach
- Wee Kuebebuer –Rippegerkopp
- Wee Jokesbiertg- Geyeschhaff
- Wee Zëtteg Richtung Bech (Buschknapp)

Verschiedenes

- Verleeën vum Schoulbusarrêt zu Bech bei der Schoul
- Reglementéieren vun den Stroosseschëlde

Gebaier an öffentlech Plätzen

Gebaier

- Kierch zu Hemstel renovéieren
- Zougäng zu den Gemeindegebäier behënnertegerecht gestalten
- Schrëttweis energetesch Sanéierung vun den Gemeindegebäier
- Hanner Bra nei usträichen
- Comptoir an Kichen erneieren am Gemengesall
- Hanner Bra neien Dépotraum schafen
- Zousätzlechen Dépotraum fir den Service Technique schafen
- Sanéierung an Opwäertung vum Chalet Becher Gare
- Behënnerteparkplazen ausweisen

Plätzen

- Duerfplaz zu Hemstel
- Behënnerteparkplazen ausweisen

Schoulpolitik

Nei Schoul fir den Cycle 1 mat Maison Relais zesummen mat der Gemeng Manternach mat dem Ziel eng Ganzdagsschoul ze erméiglechen
 Eis Schoul beim Emsetzen vum Plan de réussite scolaire ennerstëtzen
 Eis fir eng gutt Zesummenaarbecht tëschent Schoul, Maison relais an Elteren asetzen

Bebauungspolitik

Neien PAG vun der Gemeng ofschléissen
 Zone artisanale zesummen mat der Gemeng Consdorf plangen an ëmsetzen
 Ugepassten Wunnformen fir den 3. Alter fördern
 Wunnraum fir déi Jonk fördern
 Beim Erschléissen vun zukünftigen Wunnungsbauprojeten nei Energiekonzepter fördern a realiséieren

Kanner, Jugend a Famill

Spillplazen an Halfpipe schaffen
 Jugendkommissioun asetzen
 Bummelbus aféieren
 Service de proximité weiderféieren a promouvéieren

Tourismus

Fir de Site Becher Gare en zukunftsfaegt Entwécklungskonzept ausschaffen a schrittweis ëmsetzen
 Informatiounspanneauen bei kulturell wäertvollen Siten opstellen
 Den Projet Naturpark Mëllerdall weiderféieren

Ëmwelt

Dem Klimapakt mam Staat bäitrieden
 An der Flosspartnerschaft Syr matschaffen
 Eng Ëmweltkommissioun asetzen
 Energieverbrauch am ëffentlechen Raum reduzéieren
 Stroosseluuchten schrittweis duerch LED-Luuchten ersetzen
 Hecken a Bamplanzaktiounen zesummen mat Natur an Ëmwelt weiderféieren/ausbauen

Veräiner

Ennerstëtzung vun den Veräiner no Méiglechkeet duerch d'Gemeng, sou dass si hir Roll am kulturellen an am sozialen Liewen bestméiglechst spillen kënnen.

Informatioun um Bierger

Neien Internetsite lancéieren a wieder ausbauen
 Regelmäseg Biergerstonnen aféieren
 Bei wichtegen a wäitreechenden Projeten Biergerversammlungen organiséieren
 Den konsultativen Kommissiounen d'Méiglechkeeten gin fir hir Roll ze erfëllen

Finanzen

D'Gemeengefinanzen am Equilibre haalen fir och laangfristeg nach iwwert eng gesond Finanzsituatioun ze verfuegen

Verschiedenes

Gemengenarchiv opschaffen an an d'Rei setzen
 Columbarien op den Kierfechter zu Bech, Hemstal an der Schanz opriichten
 Defibrillatoren virun den Säll zu Hemstel an der Schanz installéieren



**Bongerten-
projet 2012**

Bongerten-Pflege-Programm Gemeinde Bech 2012

Antragsformular

Ich möchte mich am Projekt zur Neupflanzung und Erhaltung von Obstbäumen und Bongerten beteiligen.

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

Plz., Ortschaft:

Tel./Fax:

Maximale Anzahl an Obstbäumen zum Pflanzen und Schneiden pro Jahr: **5 Bäume pro Antrag.**

A. In der Grünzone

1. Anzahl der Hochstammobstbäume, welche ich *pflanzen lassen möchte*:

a. Mit Weideschutz (mein Beitrag: 45€/Baum⁽¹⁾): _____ Hochstammobstbäume

b. Ohne Weideschutz (mein Beitrag: 25€/Baum⁽²⁾): _____ Hochstammobstbäume

2. Anzahl der Obstbäume, welche ich *selbst pflanzen möchte*: _____ Hochstammobstbäume
(mein Beitrag: 10€/Baum)

3. Anzahl der Obstbäume, welche ich *schneiden lassen möchte*: _____ Hochstammobstbäume
Mein finanzieller Beitrag beträgt 25% der Kosten. Das Schnittgut räume ich selbst weg.
(=> ca. 18 bis 25€/Baum. Ein Kostenvoranschlag wird als Berechnungsgrundlage erstellt)

B. Innerhalb des Bauperimeters

Anzahl der Obstbäume, welche ich *selbst pflanzen möchte*: _____ Hochstammobstbäume
(mein Beitrag: 10 €/Baum)

Die Pflanzaktion wird auf folgenden Katasternummern ausgeführt: _____

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass pro Grundstückseigentümer maximal 5 Bäume beantragt werden können.

Ein Antrag kann nicht für Anpflanzungen im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen bei Bauanträgen eingereicht werden.

Ausgefülltes Formular bitte bis spätestens 30. September 2012 zurücksenden an:

Commune de Bech
1, Enneschtgaass
L-6230 Bech

Datum _____ Unterschrift _____

⁽¹⁾: Gesamtkosten pro Baum: 160€, davon 45€ zu meinen Lasten

⁽²⁾: Gesamtkosten pro Baum: 85€, davon 25€ zu meinen Lasten

D'Memberen vum Schefferot stin de Bierger während folgenden Samsdeger bei Problemer a Froen zur Verfügung:

Samsdeg, den 29.09.2012

Samsdeg, den 24.11.2012

Jeweils vun 9.30 Auer bis 12.00 Auer

Bei Bedarf, frot Iech w.e.g. e Rendez-vous fir eng Entrevue op der Gemeng un (tél.: 790168-1; bech@pt.lu)

Les membres du collège des bourgmestre et échevins se tiennent à disposition des citoyens pendant les samedis suivants, pour vos problèmes et questions:

Samedi, le 29.09.2012

Samedi, le 24.11.2012

De 9.30 heures à 12.00 heures

En cas de besoin, veuillez demander un rendez-vous auprès de l'administration communale (tél.: 790168-1; bech@pt.lu)



**Bürger-
besprechun-
gen**

Consultations

myenergy infopoint Mëllerdall

Beaufort	Larochette
Bech	Mompach
Berdorf	Nommern
Consdorf	Reisdorf
Echternach	Rosport
Fischbach	Vallée de l'Ernz
Heffingen	Waldbillig



Quels changements principaux concernant le passport énergétique sont à attendre à partir du 1^{er} juillet 2012?

- Les nouveaux bâtiments d'habitation doivent avoir la classe de performance énergétique «B» et la classe d'isolation thermique «C».
- Les classes de performance énergétique et d'isolation thermique d'un bien immobilier devront être indiquées dans les annonces de vente et de location.
- La modification des installations techniques dépassant 1.500€ (maison unifamiliale) ou 3.000€ (résidence) requiert l'établissement d'un passeport énergétique.

A noter: La nouvelle réglementation prévoit aussi des changements en cas de transformation ou d'extension du bâtiment. Contactez myenergy pour des informations détaillées!

Hotline **8002 11 90**
www.myenergyinfopoint.lu



myenergy
Luxembourg



MINISTÈRE DE L'ÉCONOMIE
ET DU COMMERCE EXTÉRIEUR



MINISTÈRE DU DÉVELOPPEMENT DURABLE
ET DES INFRASTRUCTURES
Département de l'environnement



**myenergy
infopoint**



Service Régional de Médiation Sociale : le succès est au rendez-vous

Il y a 14 mois, le Service Régional de Médiation Sociale ouvrait ses portes. En effet, depuis novembre 2010, une quarantaine de personnes se sont adressées à celui-ci, afin de recevoir une aide dans la gestion de leur conflit de voisinage. Parmi ces demandes, vingt-six d'entre elles ont conduit à l'ouverture d'un dossier. Dans la majorité des cas, la communication entre les partenaires a pu être rétablie et a permis aux personnes d'améliorer leur quotidien en résolvant leur conflit de manière pacifique.

Au fil des dossiers, il a été constaté :

-qu'un conflit peut s'installer dans le temps. En effet, certaines personnes vivent leur différend depuis des années et en souffrent véritablement.



-que les principaux conflits sont dus à des problèmes de plantations ou de nuisances sonores, mais également des stationnements illégaux, des animaux domestiques envahissant auxquels viennent souvent s'ajouter les incivilités, ce qui conduit à une perte totale de la communication.

Si vous êtes en conflit avec votre voisin, si le dialogue est rompu, adressez-vous au Service Régional de Médiation Sociale. Votre demande sera prise en charge par un médiateur, qui après une rencontre individuelle avec vous, et ensuite avec votre voisin, vous proposera une rencontre tous ensemble de médiation.

La médiation est confidentielle et volontaire. Elle constitue une réelle alternative à la justice qui peut s'avérer être très coûteuse et bien souvent inaccessible. Elle permet de trouver une solution qui satisfait les deux parties.

Le Service de Médiation, entièrement gratuit, peut être contacté au numéro suivant : 8002 3883

Permanence téléphonique en présence d'un médiateur les mardis de 9h à 11h et les jeudis de 18h à 20h.

Email : mediation@mecasbl.lu

30, rte de
Wasserbillig
L-6490
Echternach





Regional Initiativ Möllerdall-RIM asbl.
30, route de Wasserbillig
L-6490 Echternach
Computerkurse - Workshop 2012-2013



Computerkurse	Ort	Tag	Beginn	Uhrzeit
Excel 1 Tabellenkalkulation für Anfänger (8x2 St = 100€)	Beaufort	Mo	01.10 – 26.11.2012	19:30-21:30
Excel 1 en portugais tableur pour débutants (8x2 hrs = 100€)	Echternach	Mer	26.09 – 21.11.2012	20:00-22:00
Internet für Senioren Tipps und Tricks, Mailbox, in aller Welt kommunizieren (8x2 St = 100€)	Rosport	Di	02.10 – 27.11.2012	14:00-16:00
Introduction PC 1 en portugais connaissances de base avec le PC (8x2 hrs = 100€)	Beaufort	Lu	01.10 – 26.11.2012	19:30-21:30
Foto-Alben & Retusche Fotos: bearbeiten, Alben auf dem PC zusammensetzen 3x2 St= 50€	Berdorf	Mo	12.11 – 26.11.2012	14:00-16:00
Powerpoint Vorträge, Präsentationen, Statistiken lebendiger gestalten (3x2 St = 50€)	Consdorf	Di	09.10 – 23.10.2012	14:00-16:00
Publisher Produktpräsentationen, Druckpublikationen, Grusskarten, Einladungen (3x2 St = 50€)	Rosport	Do	29.11 – 13.12.2012	14:00-16:00
Word 1 en portugais traitement de texte pour débutants (8x2 hrs = 100€)	Echternach	Ma	02.10 – 27.11.2012	20:00-22:00
Word 1 Textverarbeitung Anfänger (8x2 St = 100€)	Consdorf	Do	27.09 – 22.11.2012	19:30-21:30
Computer Workshop: 1 x 3 Stunden 30 Euro	Ort	Tag	Beginn	Uhrzeit
Serienbriefe, Visitenkarten mit Word u. Etiketten erstellen	Rosport	Do	18.10.2012	14:00-17:00
Was gibt es alles im Internet: einkaufen, e-banking, ebay, amazon nach Herzenslust googeln	Berdorf	Mi	14.11.2012	14:00-17:00

Einschreibung / Inscription Denise Mischel

RIM asbl. / Bureau LEADER Echternach 30, route de Wasserbillig L-6490 Echternach

☎ 26 72 16 31 / 621 54 31 56 - 09:00-12:00 hrs - Fax: 26 72 16 32 Email: info@rim.lu www.mu.leader.lu

Überweisung/Virement: Regional Initiativ Möllerdall - RIM asbl. CCPL IBAN LU22 1111 2401 9826 0000

Die Kurse finden nur bei Erfüllung der Mindestteilnehmerzahl statt. Les cours peuvent avoir lieu avec un nombre suffisant d'inscriptions.

Abermals archäologische Ausgrabungen in Altrier



MNHA

Im ersten Halbjahr 2012 mußten wegen der Planung von fünf neuen Wohnhäusern am südöstlichen Ortsrand von Altrier (Flur „Auf Oiselt“) erneut archäologische Untersuchungen durchgeführt werden (Abb. 1). Auf der gegenüberliegenden Seite, entlang der alten Straße nach Bech, waren im Winter 1913/1914 ein gallorömisches Gräberfeld sowie mehrere Mauerzüge von dem Altrierer Landwirt Johann Mischel freigelegt worden. Diese Befunde wurden damals durch den Echternacher Arzt Dr. Ernest Graf in einem Übersichtsplan schematisch dokumentiert.

Im März 2012 wurden zunächst Suchschnitte (Sondagen) mit Hilfe eines Baggers angelegt, um die Ausdehnung der Fundstelle zu erkunden. Dabei kamen keine weiteren Gräber der Nekropole zutage, es fanden sich jedoch bei der Kreuzung „Route de Bech - Op der Schanz“ die Reste von mindestens drei Gebäuden, zwei Kellerräumen, einem Brunnen, einem Kalkofen sowie mehrere Gruben, Pfostenlöcher und zwei Drainagekanäle. Diese Strukturen wurden zwischen Mitte April und Mitte Juni genauer untersucht. Sie stammen – nach einer ersten Beurteilung der datierbaren Kleinfunde wie Bronzemünzen und typischen Keramikscherben – aus der Zeit zwischen der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. und der Mitte des 4. Jahrhunderts n. Chr.



Im größten der drei entdeckten Gebäude wurden ausgedehnte, mehrfach erneuerte Böden aus Ziegelestrich (Opus signinum) von mindestens 25 m² Grundfläche beobachtet, außerdem wurden hier Hypokaust-Ziegel und eine Feuerungsstelle (Praefurnium) entdeckt (Abb. 2). Es handelt sich demnach um ein aufwendig beheiztes Gebäude, dessen Bestimmung jedoch bislang nicht klar ist. Eine Badeanlage ist an dieser hochgelegenen Stelle aufgrund der schwierigen Wasserversorgung jedoch auszuschließen.



Neben dem beheizten Gebäude sowie in einem weiteren Gebäude wurden Überreste von zwei unterirdischen Räumen freigelegt. Allerdings wurden hier keine sorgfältig

gemauerten Wände, wie bei anderen römischen Kellern in Altrier, nachgewiesen. Einer der Keller hatte eine Grundfläche von ca. 11 m², war im Querschnitt wannenförmig und eventuell als „Holzhütte“ konstruiert (Abb. 3). Der andere Keller – von mindestens 16 m² Grundfläche – wurde nur teilweise untersucht; er war unregelmäßig in den anstehenden Felsen gehauen worden, seine Seitenwände waren durch ein starkes Feuer rot verglüht. Ein breiter, trichterförmiger Schacht in seiner Mitte, welcher mit losen Steinen und Humus verfüllt war, zeigte, daß hier bereits in der Neuzeit nach „Schätzen“ gegraben worden war. Keramikscherben des 19. oder 20. Jahrhunderts, die zusammen mit dem römischen Fundmaterial geborgen wurden, bestätigten diese Vermutung.

Der gemauerte, römische Brunnen von ca. 75 cm Durchmesser wurde nicht vollständig ausgegraben (Abb. 4). Der Grund dafür waren sowohl die bei der Arbeit in größere Tiefe notwendig gewordenen, kosten- und zeitaufwendigen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. die Installation eines Lifts) als auch die Tatsache, daß die zu erwartenden Ausschachtungen für die neuzeitlichen Keller nur den oberen Bereich des Brunnens zerstören werden.

Am Südrand des Grabungsgeländes fand sich ein Kalkofen (Abb. 14), dessen Brennkammer und Ofenschauze in den Felshang geschlagen worden waren. Wie die C14-Analyse



von Holzkohle-Resten ergab, stammt der Ofen aus dem Jahr 1840 (± 30 Jahre), also einer Zeit, in der sich Altrier um mindestens vierzehn Häuser vergrößerte. Ob das antike Ruinenfeld ausreichend Steinmaterial (Kalk oder Marmor) zum Zweck des Kalkbrennens geliefert haben könnte, erscheint fraglich, denn in den römischen Gebäuden von Altrier war überwiegend lokaler Stein (Grès de Luxembourg bzw. Marnes et Calcaires de Strassen) verbaut worden. Der Mörtel, der sowohl für die römischen Mauern und Estrichböden als auch für die neuzeitlichen Häuser benötigt wurde, muß mit andersorts gebrochenem Kalkstein hergestellt worden sein. Die 1844 gebaute, neue Landstraße von Luxemburg nach Echternach wäre zumindest im 19. Jahrhundert ein guter Transportweg für Fuhrwerke mit Dolomit aus dem Sauerland gewesen.



Während der Ausgrabung wurden nur wenige „Kleinfunde“ gemacht: einige römische Münzen und Gewandspangen (sogenannte Fibeln), Tierknochen (Speiseabfälle) sowie – meist fragmentarisch – Alltagsgegenstände aus Keramik, Glas, Bein, Bronze, Eisen, Blei usw. Sie sind aber nützliche Hilfsmittel bei der Datierung und Deutung der entdeckten Gebäudereste.

Mit der Ausgrabung „Auf Oiselt“ konnte – dank des Entgegenkommens des Baupromotors „Oben der Kirch Immobilière“ – der Gesamtplan der gallorömischen Siedlung von Altrier um ein weiteres Teilstück vervollständigt werden.

Franziska Dövenner
(Centre national de recherche archéologique /
MNHA Luxembourg)



MNHA

**Service de
proximité**



Centre d'Initiative et de Gestion Régional
Canton de Grevenmacher

Réseau Objectif Plein Emploi

DEN **ATELIER** nun auch für Sie
in der Gemeinde Bech!

**Unterstützung im Alltag
für Menschen ab 60
und hilfsbedürftige Personen!**

Das Team des Nachbarschaftsdienst
übernimmt Hilfeleistungen für:

- Sanitärarbeiten
- Gartenarbeiten
- Heimwerkerarbeiten
- Ausbesserungsarbeiten
- Kleine Haushaltsarbeiten
- Saisonarbeiten

DEN **ATELIER**

Tél.: 74 87 87
Mobile: 621 49 13 44
Fax: 74 91 20

Für die Einwohner der Gemeinden
Mertert-Wasserbillig, Manternach und Bech.

Internet: grevenmacher.cig.lu



**EMWELT-
KOMMISSION**



La nouvelle Commission de l'Environnement de la Commune de Bech a été mise en place le 19 mars 2012 et est composée de Frank Adam (Secrétaire), Laurent Fisch (Président), Jean-Paul Kinnen, Fernand Meyer, Arthur Meyers et Norbert Classen (Délégué du conseil communal).

Lors de ses premières réunions de travail, la Commission a fixé trois thèmes sur lesquels elle compte régulièrement intervenir au courant des prochaines années, à savoir "l'Eau, les sources et les ruisseaux", "l'Efficacité énergétique, rénovations et infrastructure", "l'Homme, la nature et l'environnement".

La Commission de l'Environnement s'entend comme une plate-forme citoyenne de consultation et de discussion de questions environnementales pouvant intéresser la Commune et ses habitants. Des actions concrètes pour chacun des thèmes choisis seront entreprises. Ainsi, la Commission de l'Environnement va participer à la première édition des Becher Waasserdeeg (Journées de l'Eau à Bech) que le Syndicat initiative et de Tourisme de la Commune de Bech organise en coopération avec la Fondation Natur & Umwelt le 22 septembre 2012. D'autres activités seront annoncées dans le prochain Gemeindebuet et sur le site Internet de la commune (www.bech.lu) sous la rubrique Environnement et Mobilité.

Les citoyens intéressés par les travaux et activités de la Commission peuvent se mettre en rapport avec un de ses membres. Merci d'avance.

Die neue Umweltkommission der Gemeinde Bech wurde am 19. März 2012 ernannt und zählt als Mitglieder Frank Adam (Sekretär), Laurent Fisch (Präsident), Jean-Paul Kinnen, Fernand Meyer, Arthur Meyers und Norbert Classen (Gemeindedelegierter).

Nach seinen ersten Arbeitssitzungen hat die Umweltkommission sich auf drei Themen festgelegt, im Rahmen derer sie im Laufe der kommenden Jahre tätig sein wird. Es handelt sich um die Themen "Wasser, Quellen und Bäche", "Energieeffizienz, Renovierungen und Infrastruktur" und "Mensch, Natur und Umwelt".

Die Umweltkommission versteht sich als Ratgeber- und Diskussionsplattform in Umweltfragen, die die Gemeinde Bech und ihre Einwohner interessieren. Konkrete Maßnahmen und Aktionen werden für jedes der 3 Themen von der Umweltkommission organisiert. So wird die Umweltkommission z.B. an der ersten Ausgabe der Becher Waasserdeeg (Becher Wassertage) teilnehmen, welche das Syndicat d'initiative et de Tourisme de la Commune de Bech in Zusammenarbeit mit der Stiftung Natur und Umwelt am 22. September 2012 organisieren wird. Weitere Aktivitäten werden in den nächsten Ausgaben des Gemeindebuet angemeldet sowie auf der Internetseite der Gemeinde (www.bech.lu) unter der Rubrik Umwelt und Mobilität.

Bewohner, die an der Arbeit der Kommission interessiert sind, können sich mit einem Mitglied der Umweltkommission informell in Verbindung setzen. Wir danken im voraus.

Um die Verdienste von Joffer Ketter in unserer Gemeinde in Erinnerung zu behalten, drucken wir den Nachruf von Etienne Kleyr vom 21.06.2011 im Luxemburger Wort in unserem Gemeindebuet ab.



Zum Gedenken an Andrée Ketter

Auch 60 Jahre, nachdem sie unsere Ortschaft verlassen hat, ist unsere geschätzte Lehrerin – „Joffer Ketter“ - bei denen, die sie kannten, nicht vergessen. Andrée Ketter ist am 13. Mai 2011 in der Fondation Pescatore im hohen Alter von 98 Jahren verstorben.

Geboren wurde Andrée Marie Catherine Ketter in Luxemburg-Stadt am 28. Januar 1913. Ihre Eltern waren die Eheleute Jean-Pierre Ketter und Thérèse Petermann. Ihr jüngerer Bruder Carlo, geboren 1920, ein Industrieller, war verheiratet mit Maisy Fisch. Sie hatten zwei Kinder, Georges und Marie-Anne. Andrée Ketter blieb unverheiratet.

Der Beruf des Vaters, jeweils Bahnmeister in Kleinbettingen, Wasserbillig und Luxemburg, brachte es mit sich, dass sie mehrmals Ort und Primärschule wechselte, um dann ihr Studium in der Privatschule Sainte-Sophie fortzusetzen. Nach Abschluss der Normalschule in Walferdingen und ihrer Stagezeit kam sie 1936 mit 23 Jahren nach Bech. Hier unterrichtete sie die Mädchen von der ersten bis zur siebten Klasse.

Als die Nazis 1941 die Mädchenschule aufhoben, wurde Andrée Ketter nach Rodange versetzt. Nach dem Krieg kehrte sie, wie auch Lehrer Albert Beffort, auf ihren Posten zurück. Albert Beffort war am 19. Mai 1942 in der alten Schule vor seinen Schülern verhaftet und im April 1944 im KZ Buchenwald befreit worden. Er schreibt in einem Beitrag im Buch „100 Jahre Becher Musek“ (1990): „In den ersten Maitagen 1945 kehrte ich nach Bech zurück. Als der Charly in den Bahnhof Bech eindampfte, erwartete mich eine grosse Überraschung. Zu meinem Empfang war Fräulein Ketter mit allen Mädchen und Buben an den Bahnsteig gekommen. Konnte



ein Lehrer nach dreijähriger Gefangenschaft schöner empfangen werden? Es war ein herrlicher Empfang, unvergessen auch nach 45 Jahren.“ So bemühten sie sich gemeinsam mit Pfarrer Joseph Knepper, ebenfalls Überlebender aus dem KZ Dachau, um Erziehung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen von Bech und Geyershof. Bei dem 1968 errichteten „Monument aux morts“ kam von ihr der Vorschlag, den Vers des Wilhelmus „Si hun a schwéier Zeit trei bekannt t' gong fir t'Freihét an et gong fir t'Land. Si hun a schwéier Zeit trei bekannt t'Liewen agesaat zum Ennerpand“ anzubringen.

Andrée Ketter war eine begeisterte Naturfreundin, wie mir eine frühere Schülerin verriet, und verbrachte viel Zeit mit den Kindern in Wald und Feld. Sie wusste die guten und schlechten Pilze zu unterscheiden und nannte Gräser und Sträucher beim Namen.

Eine grosse Freude für „Joffer Ketter“ war es, jedes Jahr ihre Schützlinge bei der Erstkommunion, am Johannistag und an Fronleichnam, in der Prozession zu begleiten. Als 1951 die Gesamtschülerzahl auf 28 gesunken

war, wurde die Mädchenschule endgültig aufgelöst. „Joffer Ketter“ unterrichtete weiterhin bis zu ihrer Pensionierung auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg.

Klein von Gestalt, umso grösser in ihrem Wirken, so ist sie auch nach ihrem Schulleben nicht untätig geblieben. Sie ist die Autorin des Buches „Bech und Geyershof seit 1637“. Über viele Jahre, bei unzähligen Hausbesuchen, in unermüdlicher Kleinarbeit, sammelte sie Anhaltspunkte über Häuser und Familiennamen. Sie durchforstete Gemeinde- und Staatsarchiv, Katasterverwaltung, Taufregister der Echternacher Klosterpfarre sowie Heirats- und Sterberegister.

Professor Gilbert Trausch schreibt im Geleitwort des Buches: „Der Laie gibt sich kaum Rechenschaft über die mühselige, zeitraubende, aber auch wie dieses Buch beweist, lohnende Natur dieser Arbeit.“ Der damalige Gemeinderat von Bech wusste die Arbeit von Andrée Ketter als Dokument für die Nachwelt zu schätzen und übernahm selbstverständlich die Druckkosten für das Buch, das 1978 erschienen ist.

Kaum eine Ortschaft verfügt über ein solch wertvolles Dokument, in dem die Einwohner ihre Vorfahren und deren Häuser über zehn Generationen hinweg verfolgen können. Fräulein Ketter selbst wohnte während ihrer Berufstätigkeit in Bech im Hause der Witwe Suzanne Pfeffer-Huss. So werden die Becher Einwohner durch das Buch, das in jedem Haus zu finden ist, mit der Autorin Andrée Ketter verbunden bleiben.

Aber besonders ihre Schulkinder von damals werden sie als liebevolle und pflichtbewusste „Schouljoffer“ in bester Erinnerung behalten.

Etienne Kleyr



**Naturpark
Müllerthal**

„Naturpark Möllerdall: nachhaltig - einzigartig – lebenswert“

Präsentation der Vorstudie zum „Naturpark Möllerdall“

Nachhaltig, einzigartig und lebenswert: Unter diesem Motto steht das Projekt „Naturpark Möllerdall“, das in einigen Jahren realisiert sein soll. Um die Bürgerinnen und Bürger aus den 13 betroffenen Gemeinden genauer darüber zu informieren, was ein Naturpark ist, welche Vorteile dieser hat und was in den kommenden Jahren noch getan werden muss, fanden Ende März drei Informationsabende in der Region statt. Etwa 300 Interessenten hatten sich zu den verschiedenen Veranstaltungen in Echternach, der „Heringer Millen“ in Müllerthal und in Fels eingefunden.

Die Auftaktveranstaltung fand am 14. März im Echternacher Trifolion statt. Eröffnet wurde der Abend von Philippe Peters, dem Präsidenten der zuständigen Arbeitsgruppe. Zusammen mit anderen Vertretern von Staat und Gemeinden präsentierte er die Vorstudie zum Naturpark Möllerdall. Sie stellt laut Naturparkgesetz die erste formale Etappe zur Einrichtung des Naturparks dar und soll eine erste Orientierung über das Projekt geben. Zudem ist sie eine gemeinsame Absichtserklärung des Staates und der beteiligten Gemeinden.



Der zukünftige Naturpark Möllerdall soll kein Naturschutzgebiet mit strengen Auflagen sein. Vielmehr zielt er darauf ab, eine modellhafte nachhaltige Entwicklung der Region Müllerthal und ihrer Gemeinden herbeizuführen. Der Naturpark soll somit als Instrument dienen, um neue Perspektiven für diese Entwicklungen zu eröffnen. Dabei werden sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale bzw. kulturelle Aspekte berücksichtigt, da sie die drei Säulen der Nachhaltigkeit darstellen.

Danach stellte Camille Hoffmann, Bürgermeister der Gemeinde Beaufort, das Gebiet des zu entwickelnden Naturparks kurz vor. Dieser wird der dritte Naturpark Luxemburgs sein und im Osten des Landes entstehen. Der zukünftige Naturpark umfasst eine Fläche von 29.606 Hektar und liegt auf dem Gebiet der 13 Gemeinden Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Mompach, Rosport, Waldbillig, Fischbach, Heffingen, Larochette, Nommern und Ernztalgemeinde (Gemeindefusion Medernach und Ermsdorf). Dies entspricht dem Gebiet von Leader Müllerthal mit Ausnahme der Gemeinde Reisdorf, die bislang noch nicht Mitglied der Arbeitsgruppe ist. Neben den Gemeinden werden sich zukünftig aber auch Verbände und Vereine dem Projekt anschließen können.

Tom Becker, Schöffe aus der Gemeinde Bech, erklärte anschliessend warum ein Naturpark wichtig für die Region ist. Er strich hervor, dass der zukünftige Naturpark Möllerdall ein Teil einer wachsenden, ländlich geprägten Region sei, die sich aufgrund ihres Wachstums und der damit verbundenen Prosperität neuen Herausforderungen stellen müsse. Im Müllerthal werde der Naturpark zudem als Chance begriffen, um die-



sen Wachstums- und Integrationsprozessen als Herausforderung im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu begegnen. Der Naturpark Möllerdall solle daher eine Modellregion für nachhaltige Regionalentwicklung mit dem Alleinstellungsmerkmal Geologie werden. Das Instrument des Naturparks erlaubt es, die Einzigartigkeit der Landschaft mit ihrem natürlichen und kulturellen Erbe (Geologie und Flora) zu erhalten und in Wert zu setzen, die Attraktivität in der Region zu steigern, effektive Zusammenarbeit zu etablieren und Dienstleistungen anzubieten.

Als nächstes erläuterte der Experte Joachim Albrech wie der Naturpark funktionieren könne indem er auf

folgende fünf Handlungsfelder kurz einging:

- Der Naturpark Möllerdall setzt sich zentral dafür ein, partnerschaftlichen Natur- und Landschaftsschutz mit allen Landnutzern und engagierten Akteuren zu betreiben.
- Der Naturpark Möllerdall engagiert sich für eine nachhaltige Landnutzung und fördert regionale Wirtschaftskreisläufe zum Wohle der Region.
- Der Naturpark Möllerdall setzt sich für einen sanften Tourismus ein, der die Einzigartigkeit des Müllerthals auf eine attraktive, innovative und umweltschonende Weise für Touristen in Wert setzt und die regionale Wertschöpfung steigert.

- Der Naturpark Möllerdall setzt sich für die Stärkung der regionalen Identität und eine Steigerung der Lebensqualität ein.
- Der Naturpark Möllerdall steht für eine optimale und zielgerichtete Vernetzung und Kommunikation aller Akteure im Umfeld des Naturparks.

Marco Schank, der delegierte Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen sowie Mitbegründer des Naturparks Obersauer, machte sich während der Auftaktveranstaltung stark für den dritten Naturpark im Großherzogtum. Er wies jedoch auf eine Reihe von wichtigen Prinzipien hin, welche bei der erfolgreichen Schaffung und Führung eines Naturparks unabdingbar sind: der sog. Bottom-up-Ansatz, also eine Bewegung, die nicht von oben diktiert werde, sondern aus der Bevölkerung entspringt, die partnerschaftliche Zusammenarbeit, Innovation, hauptamtliches Management und die Schaffung einer regionalen Identität. Wenn man diese Prinzipien beherzige, könne nicht mehr viel schief gehen. „Ein Naturpark verbietet nichts, sondern gestaltet eine Region“, sagte der Minister und bekräftigte: „Ein Naturpark ist ein Motor für die regionale Entwicklung.“ Wichtig sei zudem ein eigenständiges Profil.



Zum Abschluss der Veranstaltung beantworteten die Bürgermeister Camille Hoffmann (Befort) und Romain Osweiler (Rosport), der Schöffe Tom Becker (Bech), Jean-Pierre Arend von der Natur- und Forstverwaltung, Françoise Bonert als Vertreterin des Landwirtschaftsministeriums und Minister Marco Schank die Fragen aus dem Publikum. Auf die Frage hin, wann der Naturpark denn operationell sein werde, sagte Camille Hoffmann, dass die betroffenen Akteure alles daransetzen werden, damit die detaillierte Studie, das Kernstück des zukünftigen Naturparks, Anfang 2014 abgeschlossen sein werde.

Die 38-seitige Vorstudie zum Naturpark Möllerdall, in der alle wichtigen Informationen zusammengefasst sind, liegt auf der Gemeinde aus. Eine digitale Fassung der Vorstudie finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Bech (www.bech.lu).

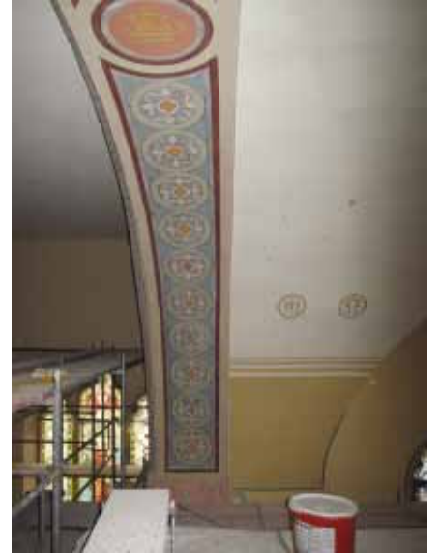
Tom Becker



**Naturpark
Möllerthal**

**BAUSTELLEN
IN DER GEMEINDE**

**Renovéierung vun de
Malereien an der
Hemsteler Kiirch**



**CHANTIER OP DER
NATIONALSTROOSS
N11**



**Kreuzung um
Kuebehuer**





FEIERN UND EREIGNISSE

Ovatioun vum
alen an neien
Gemengerot



FEIERN UND EREIGNISSE

GROSS BOTZ



85. Geburtsdag vun der Madame Buchmann Marie vun Altréier





**FEIERN
UND
EREIGNISSE
HOLZSTEE
2012**

**PAG
Versammlung
Hanner Bra**

FEIERN UND EREIGNISSE

NATIONAL- FEIERDAG



Mit einem fantastischen Frühjahrs - Konzert am 12. und 13. Mai 2012 unter dem Motto BBM plays Walt Disney vor fast 500 Zuhörern im Beaufaire in Berbourg, wusste die Bech- Berbourger Musek einmal mehr ihr hervorragendes Können unter Beweis zu stellen.

CONCERT VON DER MUSEK



Mit Titeln aus den Filmen Pocahontas, The Beauty and the Beast, Pirates of the Caribbean und einer kleinen Gesangseinlage, von den Kindern der Ugdla Solfege Klassen der Gemeinden Bech und Manternach, war der erste Teil des Programms gut gefüllt.

Auch im zweiten Teil des Programms wussten die Musikerinnen und Musiker der BBM ihr Publikum zu begeistern. Mit Liedern aus den Filmen, Tarzan, der Glöckner von Notre Dame, das Dschungelbuch, welches mit einer kleinen Showeinlage der Solfegeklassen präsentiert wurde, kam es zum Finale.

Als Abschluß wurde Fantillusion, ein Medley aus verschiedenen Filmmusiken gespielt.



D'Micky Mais aus der Gemeng Bech hun dem Buergermeeschter Camille Kohn e Baam gepflanzt



**FEIERN
UND
EREIGNISSE**



1. Mee Feier



**Päerds-
seenung op
der Schanz**

FEIERN UND EREIGNISSE



Eltère-Vereenigung "Rénert"
Bech-Manternach



Schwimm-Kurse in Biwer

für Kinder ab 5 Jahre

mit der „Delphin-Schwimmschule Trier“

jeweils Mittwochs

16.30 bis 17.30 Uhr: Anfänger (2 Kurse)

17.30 bis 18.30 Uhr: 1 x Aufbaukurs, 1 x Fortgeschrittenkurs

Start: **26. September 2012**

Ende: **19. Dezember 2012**

(keine Kurse am 3.10., 31.10. und 5.12.)

Preis: 110.- € pro Kind für 10 Kurse (Bezahlung vor Kurs-Beginn)

Anmeldung / Informationen:

Marc Crelo, Tel. 26 71 01 09 / 621 32 66 98 (nach 17.00 Uhr)

Kinder aus den Gemeinden Bech und Manternach haben Priorität!
Maximum pro Kurs: 9 Kinder

Cours de natation à Biwer

pour enfants à partir de 5 ans

« Delphin-Schwimmschule Trier »

le mercredi

16.30 à 17.30 heures: débutants (2 cours)

17.30 à 18.30 heures: 1 x moyens / 1 x avancés

Début: **26 septembre 2012**

Fin: **19 décembre 2012**

(pas de cours le 3 octobre, 31 octobre et 5 décembre)

Prix: 110.- € par enfant pour 10 cours (à payer avant le début des cours)

Inscription / Informations:

Marc Crelo, Tel. 26 71 01 09 / 621 32 66 98 (après 17.00 heures)

Les enfants des communes de Bech et Manternach seront considérés en priorité !
Maximum par cours : 9 enfants



D'Schanzer Cabarotiker invitéieren Iech op hier Cabaret-Owender am Gemengesall zu Bech

Samsdes,	den 27. Oktober	20 Auer
Sonndes,	den 28. Oktober	16 Auer
Mëttwochs,	den 31. Oktober	20 Auer
Samsdes,	den 3. November	20 Auer



Den nächsten GEMEINGEBUET kënnt am Hierscht eraus.

Mir rufen duerfir alleguerten d'Veräiner op, déi gären eng Manifestatioun oder soss een Evènement an där Ausgab ukënnegen, dëst bis spëitestens den **1. Oktober 2012** bei der Gemeng eranzegin oder am Beschten ze mailen op **bech@pt.lu**.

Grousst Grill-, Wander- a Spillfest

am Kader vun der 3ter internationaler
IVV-Wanderung zu Bech



Sonndes, den 22.07.2012
de ganzen Daag am
Centre Culturel Hanner Bra Bech

Dir kennt vu fréi Moies un, un enger vun den IVV-Wanderungen
vun 6, 12 oder 20 km Deel huelen, oder lech et bis an de spéiden
Nomëtteg un eisen less- a Gredrenksstänn Hanner Bra zu ganz
sozialen IVV-Präisser gudd schmaachen loossen.

Et gëtt déi beschte Stécker vum Grill,
Wirschtercher mat Gromperenzalot,
eng Héngerbritt mat Räis a Flesch
Paschtéitchen mat Fritten an Zalot
Eisekuchen, Taart a Kuch.
Fir d'Kanner steet e Sprangschlass bereet.



Micky Mais Gemeng Bech



**FEIERN
UND
EREIGNISSE**



3. Internationale Volkssportwanderung
3e Marche populaire internationale
Tëschent Bech an dem Marscherwald



Sonntag / Dimanche - 22.07.2012
ënnert dem Patronnage vun der Gemeng BECH



Start + Ziel / Départ + Arrivée:

Centre Culturel Hanner Bra Bech

Wandern Sie - unter anderem auch auf Teilstrecken des Mullerthal Trail durch die schöne Naturlandschaft rund um Bech. Im Marscherwald könnte Sie die ein oder andere Überraschung erwarten.

Marchez dans le paysage pittoresque dans les environs de Bech - entre autre sur des passages du Mullerthal Trail et optez pour l'une ou l'autre surprise dans la forêt du Marscherwald

FLMP Genehmigungsnummer: 57 / 2012

Veranstalter / Organisateur:

Micky Mais Gemeng Bech



Leben ist nicht genug, sagte der Schmetterling.
Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume
gehören auch dazu.

Hans Christian Andersen

